

Daß keine physicalische Ursach/welche ohnfehlbar würcket / die Ruthe hat können zu schlagen machen ; sondern daß man seine Zuflucht zu einer geistigen Ursach nehmen muß / welche sich gemeiniglich nach dem (d) Verlangen desjenigen richtet / der sie um Rath fraget.

Es seze nicht mehr als ein Principium, welches zwar schon anderswo wird erördert seyn/welches aber nichts destoweniger so deutlich und handgreifflich ist / daß es wohl von der ganzen Welt ohne Probe und Erklärung angenommen werden solte ; Es ist aber dieses/daß eine physicalische oder Material = Ursach allezeit auff einerley Art in einerley physicalischen Umständen handelt. Lasset uns derohalben sehen / ob die Ruthe allezeit in einerley physicalischen Umständen schlägt / oder ob nicht etwas moralisches selbige zu schlagen machet.

Gleichwie alle Experimenta / welche bey der Begebenheit des Mords sind gemacht worden/ in dem Keller allwo der Todtschlag geschehen ist/ angefangen haben/so wollen wir auch unsere reflexiones daselbst anfangen.

I. Der

d) Wie wenn es das Verlangen, Intention oder Gedanken selbst wären,